

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.12.2023



Tribschnee

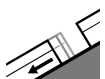


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind teils heikel.

Die umfangreichen Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig, dies auch an sehr steilen Hängen im Bereich der Waldgrenze. Zudem entstehen in Kammlagen, Rinnen und Mulden im Tagesverlauf weitere Tribschneeanisammlungen. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können an steilen, eher schneearmen Schattenhängen sehr vereinzelt noch ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen.

An extrem steilen Sonnenhängen sind mittlere Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies bei Sonneneinstrahlung.

Zudem besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen an allen Expositionen v.a. unterhalb von rund 2400 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fielen verbreitet 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Sturm hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen in der Höhe weitere Tribschneeanisammlungen. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an steilen, eher schneearmen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Meldungen der Beobachter und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die teils heikle Lawinensituation.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Schneedecke ist unterhalb von rund 1500 m feucht.

Tendenz



Mit der Erwärmung nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen innerhalb der Gefahrenstufe ab. Die Tribschneeansammlungen bleiben v.a. an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe teilweise störanfällig. Mit der Erwärmung sind Gleitschneelawinen zu erwarten. Mit der Sonneneinstrahlung sind weiterhin Lockerschneelawinen möglich.



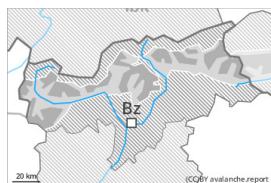
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 25.12.2023



Tribschnee

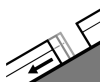


Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Sie können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen und Mulden. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können sehr vereinzelt in tiefe Schichten durchreißen und groß werden, besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen, besonders an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m in den schneereichen Gebieten. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 1500 m verbreitet 15 bis 30 cm Schnee, lokal bis zu 50 cm. Der Sturm hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tiefe und mittlere Lagen: Die Schneedecke ist feucht.

Tendenz

Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen. Frischen Tribschnee kritisch beurteilen. Gleitschneelawinen beachten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.12.2023



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**



Waldgrenze

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischen Triebsschnee kritisch beurteilen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können stellenweise leicht ausgelöst werden, besonders an steilen Schattenhängen im Bereich der Waldgrenze sowie oberhalb der Waldgrenze. Vorsicht vor allem in Kamm- und Passlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. In der Höhe ist die Auslösebereitschaft etwas höher. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

An felsdurchsetzten Sonnenhängen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Donnerstag fielen oberhalb von rund 1500 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Sturm hat den Neuschnee verfrachtet. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Es liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tiefe und mittlere Lagen: Der untere Teil der Schneedecke ist feucht.

Tendenz

Triebsschnee ist die Hauptgefahr.